

## Inhalt

<b>Vorwort</b>	XI
<b>Danksagung</b>	XIII
<b>I. Einleitung</b>	1
1. Fragestellung	1
a) Was war die DDR?	1
b) Militarisierte Sozialismus	6
c) Strukturelle Normierung	10
2. Forschungsstand	13
a) Moderne Militärgeschichte und Gesellschaftsgeschichte	13
b) DDR- und Militärgeschichte	16
3. Quellendiskussion	21
4. Methode und Aufbau	34
<b>II. »Armee des Volkes« – Selbstbild, Freundbild, Feindbild</b>	41
1. Traditionen der bewaffneten Arbeiter- und Bauernmacht	41
2. Die Revolution des Militärwesens – Technik und Professionalität	47
3. Das neue Menschenbild: sozialistische Soldatenpersönlichkeiten	48
4. »Entwickelte sozialistische Beziehungen«	51
5. »Waffenbrüder – Klassenbrüder«	52
6. Feindbild und »Erziehung zum Hass«	55
7. »Armee für Frieden und Sozialismus«	59
8. Volksarmee – der Name als Programm	61
a) Streitkräfte im Marxismus-Leninismus	61
b) Semantik	63
c) Interessenidentität	65
d) Agitation	66
<b>III. Strukturen der wehrpolitischen Mobilisierung</b>	69
1. Auf dem Weg zur Wehrpflicht – Bündnisverpflichtungen, personelle Forderungen und Kaderpolitik	69
2. Kommission für sozialistische Wehrerziehung	80
3. Gesellschaft für Sport und Technik	86
4. Wehrsport und Wehrspartakiaden	95
5. Kulturpolitische Arbeit als Klassenauftrag	100

6.	Militärpolitische Öffentlichkeitsarbeit	105
a)	Vorbemerkungen zum Umgang mit Medien in der DDR	105
b)	Pressearbeit	106
c)	Militärverlag der DDR und Militärliteratur	109
d)	Militär und Rundfunk	114
e)	NVA und Film	117
f)	Militär und Fernsehen	125
g)	Militär und Kunst	129
h)	»Woche der Waffenbrüderschaft« und »Tag der NVA«	142
i)	Öffentliche Vereidigungen	147
j)	Aufzüge, Paraden und Militärkonzerte	151
k)	Patenschaften in Schulen und Betrieben	158
l)	Traditionszimmer und militärpolitische Kabinette	162
m)	Das »Haus der NVA« – Ort der Agitation oder der Begegnung?	165
n)	Das Erich-Weinert-Ensemble	167
7.	»Wehrbereitschaft ist ein Merkmal der Kommunisten« – Stufen der Wehrerziehung	169
a)	Vorbemerkungen	169
b)	»Wenn ich groß bin, gehe ich zur Volksarmee« – Wehrerziehung bei den Kleinsten	173
c)	»Leben, Schule, Volksarmee« – Wehrerziehung im Unterricht	180
d)	Manöver »Schneeflocke« und »Freundschaft«	184
e)	»Hans-Beimler-Wettkämpfe«	188
f)	Jugendweihe	190
g)	Wehrunterricht	193
h)	Sozialistische Wehrerziehung in der betrieblichen Ausbildung	199
i)	Sozialistische Wehrerziehung im Studium	203
IV.	<b>»Soldaten von morgen« – Motivation, Werbung und Musterung zwischen Anpassung und Verweigerung</b>	209
1.	Wehrmotivation und Erwartungen an den Wehrdienst	211
a)	Identifikation mit der DDR	213
b)	Bedrohungsperzeption	215
c)	Wehrbereitschaft	217
d)	Erwartungen an den Wehrdienst	220
e)	Einfluss des privaten Umfelds	222
f)	»UaZ, BUB und BOB« – Zeitsoldaten und Bewerber für militärische Berufe	226
2.	Nachwuchsgewinnung und Nachwuchssicherung in Schulen und Betrieben	237
a)	Der »Gewinnungsprozess«	237

	Inhalt	VII
	b) Beauftragte für Nachwuchsgewinnung	240
	c) Paten und FDJ-Bewerberkollektive	249
3.	»Gemustert als Soldat des Volkes«	254
	a) Wehrerfassung	255
	b) Musterung	259
	c) »Fluktuation« – ein ständiges Problem	269
	d) Verabschiedung in Schulen und Betrieben	271
<b>V.</b>	<b>»Im Objekt« – Systemwelt und Lebenswelt in der NVA-Kaserne</b>	275
1.	Die Dienst-, Arbeits- und Lebensbedingungen (DALB) – der normative Rahmen	275
	a) »Objekt« und »Ortsunterkunft« im Objektiv des Historikers	275
	b) Die ersten Eindrücke	278
	c) Ständige Gefechtsbereitschaft und Diensthabendes System	280
	d) Urlaub und Ausgang – die Normen	285
	e) Unterbringung, Wohnraum, sanitäre Einrichtungen	287
	f) Versorgung und Hygiene	297
	g) Besoldung und Arbeitszeit	306
	h) Freizeitangebote und Kulturarbeit	309
	i) Ein »Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit«	316
2.	Vertrauen in Mensch und Material	321
	a) Vertrauen in Kampftechnik und Organisation	321
	b) »Die Sprache verrät sie« – Soldatensprache als psychosozialer Indikator	325
	c) »Martyrium im Ehrenkleid« – die »EK-Bewegung«	328
	d) Verhältnis zwischen Vorgesetzten und Untergebenen – eine Frage der Ehre	342
3.	»Befehl 30/74« – Alkohol	352
4.	Suizide	361
5.	»Krieg im Äther« – Rundfunk und Fernsehen	365
6.	Kontakte nach außen	375
	a) Ausgang und Urlaub – die Realität	375
	b) Besuche im Objekt	380
	c) Briefe und Telefonate	381
	d) Besuch von Gästen aus dem Westen	383
7.	»Die zweite Meinung« – politische Agitation und Feindbild	387
	a) Politschulung	387
	b) Feindbild	391
<b>VI.</b>	<b>Im »Hinterland« – Lebenswelt am Standort</b>	403
1.	»Die Familie gehört bei uns nicht zur Armee« – Militär- und Familienangehörige	404

VIII	Inhalt	
	a) Selbstbild und Erwartungshaltung	404
	b) Wohnung und Infrastruktur am Standort	408
	c) Berufstätige Soldatenfrauen	412
	d) Soldatenkinder	414
	e) Arbeit, Freizeit, Ferienplätze	417
	f) Die »sozialistische Soldatenfamilie« – Kontrolle und Instrumentalisierung der Familienangehörigen	420
	g) Wahrnehmung des Soldatenberufs durch die Frauen	423
2.	Zivil-militärische Zusammenarbeit – das Beispiel Bitterfeld und Wolfen	426
3.	Wahrnehmung des Militärs in der Öffentlichkeit	432
	a) Lärmbelästigung, Manöverschäden, Umweltverschmutzung	432
	b) Die Last mit den »Freunden«	437
	c) Ausgang und Urlaub	440
<b>VII.</b>	<b>»Acker- und Fabrikssoldaten« – Einsatz bei volkswirtschaftlichen Aufgaben</b>	<b>449</b>
1.	»Getreideschlacht, Kartoffelfront« – Ernteeinsätze	449
2.	Katastrophen und Havarien	461
3.	Bauvorhaben	464
	a) »Spatis« und Baupioniere	464
	b) Palast der Republik	470
	c) Fährhafen Mukran	471
4.	Die Volksarmee in der Volkswirtschaft	474
	a) In der Kohle	474
	b) Pioniere in der Produktion – das Beispiel Bitterfeld und Merseburg	478
	c) Gefechtsaufgabe Produktion – die »Linie« in der Volkswirtschaft	485
<b>VIII.</b>	<b>Nach dem Ehrendienst – Reservisten und ehemalige Berufssoldaten</b>	<b>499</b>
1.	»Freiwillige« Reservistenkollektive	503
2.	Reserveübungen	512
3.	Vom »Objekt« in den »Sektor« – Übergang ehemaliger Berufssoldaten in zivile Tätigkeiten	520
	a) Dienstlaufbahnordnungen	521
	b) »Wiedereingliederung«	524
<b>IX.</b>	<b>Militär und Gesellschaft im Längsschnitt</b>	<b>529</b>
1.	Grundwehrdienstleistende Soldaten und Unteroffiziere auf Zeit	533
	a) Festigen der »richtigen« Grundüberzeugungen (60er Jahre)	533

	Inhalt	IX
	b) Zwischen Stabilisierung und Zweifeln (70er Jahre)	537
	c) »Regressive Verläufe« (80er Jahre)	543
2.	Berufskader	553
	a) »Mehr oder weniger zufrieden« (60er Jahre)	554
	b) »Um die Kasernen macht der Sozialismus einen Bogen« (70er Jahre)	557
	c) Die Probleme bleiben, die Zweifel nehmen zu (80er Jahre)	560
3.	Privilegien in der klassenlosen Gesellschaft?	564
	Leitende Kader, Volksarmee und Volkseigentum	
4.	Von der »Armee des Volkes« zur »Armee des ganzen Volkes«?	575
<b>X.</b>	<b>Schlussbetrachtung:</b>	581
	<b>Die Nationale Volksarmee – eine Armee des Volkes?</b>	
Abkürzungen		589
Glossar		597
Abbildungsverzeichnis		617
Quellen und Literatur		621
Personenregister		685
Zum Autor		689